

„Im Ansehen seines Bildes (Christus) werden wir verwandelt in SEIN Bild.
(2.Kor.3,18)

Ich will euch ein neues Herz und einen neuen Geist geben. Ja, ich nehme das versteinerte Herz aus eurer Brust und gebe euch ein lebendiges Herz.
(Hes.36,26)

Aus Psalm 57:

Mein Herz ist bereit, Gott, mein Herz ist bereit, dass ich singe und lobe.

Wach auf, meine Ehre, wach auf, Psalter und Harfe,
ich will das Morgenrot wecken!

Herr, ich will dir danken unter den Völkern,
ich will dir lobsingen unter den Leuten.

Denn deine Güte reicht, so weit der Himmel ist,
und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Erhebe dich, Gott, über den Himmel und deine Ehre über alle Welt!

...lade gern jemand zum nächsten Gottesdienst ein oder sprich mit jemanden über das,
was dich angeregt oder inspiriert hat...

Anbetung

Warum nicht egal ist, wen du anbetest...
...und wie dich das prägt.



Gedanken und Impulse zum Weiterdenken
Gottesdienst am 8.11.20...



Was sind die wichtigsten 3 Stichworte, an die du dich erinnerst oder die dich bewegt haben?

.....

.....

.....

.....



Über welchen Aspekt der Predigt möchtest du noch einmal intensiver nachdenken, etwas nachfragen oder dich mit anderen austauschen?

.....

.....

.....

.....



Persönliche Fragen:

- Was wäre deine eigene Definition in „normaler“ Sprache für „Anbetung“?
- Luthers Ausspruch „Woran du dein Herz eigentlich hängst und es fest machst, das ist dein Gott...“ - Wie denkst du selbst darüber?
- Wie drückst du am stärksten deine Zuwendung zu Gott aus, in welcher Art und Weise, mit welcher Form? Braucht das Platz - im Leben und in der Gemeinde?
- Gibt es in dir einen „negativen“ religiösen Impuls, der dir Angst macht oder dazu führt, Gott eher von dir „fern“ zu halten? Was „fordert“ Gott von dir?
- Wann hattest du das letzte Mal richtig „Lust“ Gott zu loben, einfach so?
- Gibt es Stimmen, Mächte, Dinge, Beziehungen die dich „prägen“ - und auf welche baust du dein Leben?



BIBELTEXTE ZUM WEITERLESEN:
Psalm 96; Jesaja 44; Matth. 9,9ff; Matth.15,1-19; Joh.13,1-17



PRAKTISCHE ANREGUNGEN

- Nimm dir einen Zettel und schreib auf, wer oder was dich in deinem Leben am meisten positiv geprägt hat. Wie ist das passiert?
- Mit welchen „Prägungen“ kämpfst du? Welchen Stimmen und bestimmenden Größen solltest du die Stimme Gottes und seine Wahrheit entgegen setzen? Schreibe dir EIN Bibelwort auf, das dir Hoffnung macht und lerne es auswendig.
- Beginne eine Woche lang jeden Tag mit dem Psalm 57. Halte bei jedem Vers kurz an: Was sagt mir Gott über SICH, was möchte ich Gott über MICH sagen? Was sagt mir Gott über MICH und was möchte ich Gott über IHN sagen?
- Umgib dich mit dem „Heiligen“ - ganz bewusst: Platziere ein Bild, durch das Gott dich inspiriert an einer guten Stelle. Schau weniger Nachrichten - lies Gutes!
- Setz dich für eine Stunde in eine schöne, offene Kirche und bleib ganz still.
- Vermeide eine Woche negatives Geschwätz und Denken.
- Schwärme jemandem anders vor, warum Gott gut ist...



Hier noch mal 4 Kernstichworte aus der Predigt

1. ANBETUNG bedeutet, sich auf ein Gegenüber oder Etwas so auszurichten, dass es mich und mein Leben grundlegend prägt und bestimmt. Ja nachdem, was das „DU“ ist, auf das ich mich ausrichte, prägt es mein „ICH“ und mein Leben.
2. Anbetung FORMT: Alle religiöse Bemühung lebt von „Angst“ oder einem „Deal“. Wie ich mich VERHALTE hat zur Folge, was der „Gott“ für mich tut. Wen oder was ich anbete, färbt auf mich ab. Sofern ich „Gott“ aus meinem Leben streiche, wird irgend etwas anderes diese „Leerstelle“ einnehmen. Gott ist nicht religiös.
3. LOVE statt LAW: Gott will unser Herz gewinnen. Er will einen Bund, keinen gesetzlichen Paragrafenvertrag. Er möchte Beziehung, nicht Unterwerfung. Er möchte durch Liebe gewinnen - und das kann nur durch Liebe beantwortet werden.
4. Anbetung WIRKT SICH AUS: Sie kann mich aufrichten, befreien, ermutigen, neue Haltungen als FOLGE hervorbringen und von daher auch ein neues VERHALTEN. Dies geschieht in gegenseitiger Zuwendung, in der Gott den ersten Schritt tut. Seine Liebe färbt ab.